

Rheinische Post: Neuer Rekordwert bei minderjährigen Bundeswehrsoldaten

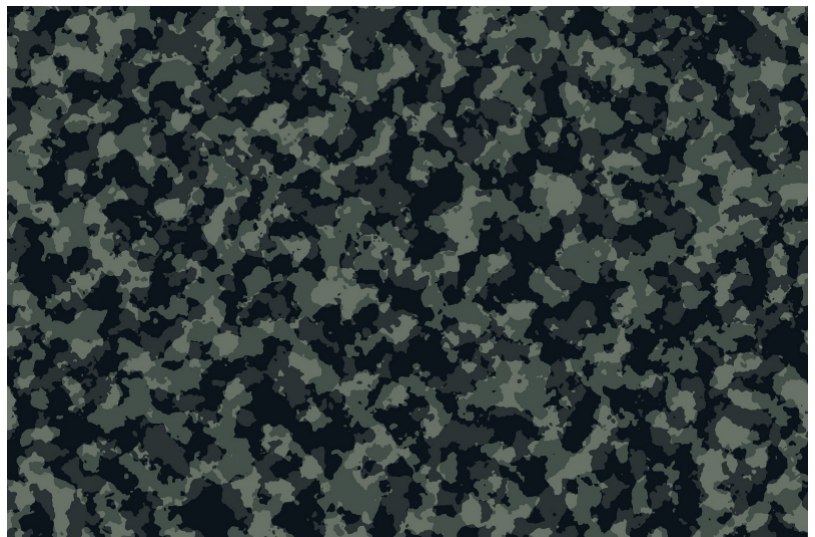


Eine Werbeschaltung bei uns

ist viel günstiger als sie denken.

Fragen sie uns danach

Düsseldorf (ots) – Die Bundeswehr hat noch nie so viele Minderjährige an der Waffe ausgebildet wie im vergangenen Jahr.



Nach einem Bericht der in Düsseldorf erscheinenden „Rheinischen Post“ (Dienstausgabe) unter Berufung auf das Verteidigungsministerium stieg die Zahl der Soldatinnen und Soldaten, die bei Dienstantritt noch nicht volljährig waren, im vergangenen Jahr auf 2128.

Darunter befanden sich 448 junge Frauen, wie aus einer Antwort der Bundesregierung auf Anfrage der Linken hervorgeht.

Damit sind die Verpflichtungen von Minderjährigen seit Aussetzen der Wehrpflicht kontinuierlich angewachsen, von 689

im Jahr 2011 auf den bisherigen Rekordwert von 1907 im Jahr 2016 und nun erneut auf 2128.

Besonders stark ist die Zahl der minderjährigen Soldatinnen gestiegen – sie hat sich seit 2011 (57) fast verachtfacht.

Auch nach dem Absolvieren ihrer sechsmonatigen Probezeit waren im vergangenen Jahr 90 Soldatinnen und Soldaten immer noch nicht volljährig.

„Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen hat offenbar keine Skrupel, die Nachwuchsgewinnung immer weiter vorzuverlegen“, sagte die Linken-Entwicklungsexpertin Evrim Sommer der Redaktion.

Solange Deutschland selbst Minderjährige für militärische Zwecke rekrutiere, könne es andere Staaten dafür nicht glaubwürdig kritisieren.

„Die Bundesregierung gefährdet damit ihre eigenen Bemühungen zur internationalen Ächtung des Einsatzes von Kindersoldaten“, erklärte Sommer.

Rheinische Post, übermittelt durch news aktuell